

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Schriften unseres Verlages

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle:

G. Hartmann, Goldregenweg 11, Zürich 11/50, Tel. 051/48 43 62

*Volksbücher* des Deutschschweizerischen Sprachvereins:

Jakob Bosshart, von Paul Suter, 50 Rp.

Jeremias Gotthelf, von O. v. Greyerz, 1,60 Fr.

Huldrych Zwingli und seine Sprache, von O. Farner, 1 Fr.

Sprachlicher Heimatschutz, von A. Steiger, 1,60 Fr.

Deutschschweizerische Ortsnamen, von P. Oettli, 5,60 Fr.

*Jährliche Rundschau* des Deutschschweizerischen Sprachvereins mit folgenden Vorträgen (zu je 20 Rp.):

1928 Das Filmdeutsch, von Fr. Witz

1929 25 Jahre Sprachverein

1930 Erziehung zur Zweisprachigkeit, von H. Baumgartner

1931 Staatssprache und Muttersprache, von Ed. Blocher

1932 Unsere Aussprache des Schriftdeutschen, von H. Baumgartner

1936 Unsere Pflichten gegen Mundart und Schriftsprache, von O. v. Greyerz

1938 Das Verhältnis der Sprachen in der Schweiz, von W. Burckhardt

Eine Mundartwanderung längs der Sprachgrenze im Jura, von O. Keller

1944 Vierzig Jahre Sprachverein, von A. Steiger, 60 Rp.

*Sonderdrucke* (wo kein Preis angegeben: 20 Rp.)

Schweizerdeutsch und Deutsch der Schweizer, von G. Bohnenblust

Studien zur Betonung im heutigen Deutschen, von A. Debrunner, 80 Rp.

Pflege der Mundart, von E. Schürch

Schweizerisches Wortgut im neuen Duden, von A. Steiger

Unsere Soldatensprache, von H. Wanner

Mundartforschung und Mundartpflege, von H. Wanner, 60 Rp.

Das Erarbeiten eines Textes..., von A. Ziegler, 80 Rp.

Aus dem Wortschatz des Jenischen, von Sigmund A. Wolf, 1,20 Fr.

Die Bresche klafft! (Zum Bundesbeschluß über die welsche Schule in Bern), von G. Gschwender, 60 Rp., ab 10 Stück 40 Rp.

Muttersprache der schweiz. Bevölkerung nach der eidg. Volkszählung 1950

Ferner:

„Sprachspiegel“ Jubiläumsschrift 1954 (50 Jahre Sprachverein), 1 Fr.

Oettli, Sprachliches Kunterbunt, 2. Heft, 4 Fr.

Oettli, Übungen im fremdwortfreien Denken, 3,50 Fr.

Schürch, Sprachpolitische Erinnerungen, 2,50 Fr.

Hartmann, Satzzeichen-Revue, 1,20 Fr.

Steiger, Gottfried Kellers Mutter, 1,25 Fr.

Steiger, Ortsnamenbüchlein, 1,50 Fr.

Thürer, Aus der Werkstatt des Mundartdichters, 1,50 Fr.

Winkler, Technik der geistigen Arbeit, 1,40 Fr.

Schweizerdeutsch und Hochdeutsch, jedes an seinem Ort (unentgeltlich)

Bibliothek-Verzeichnis, 20 Rp.

Werbepostkarten: 10 Stück 40 Rp., 50 Stück 1,70 Fr., 100 Stück 3 Fr.

**AZ**

**Altdorf**

*Rücksendungen an Dominik Seeholzer, Mühlemattstraße 26, Luzern*



### Zahlen, die zu denken . . .

30 von 100 vierzigjährigen Hausfrauen verwitwen vor Erreichen des 65. Lebensjahres. Es gibt verheiratete Frauen, die gegen die Lebensversicherung sind — Witwen keine. Haben Sie genügend vorgesorgt? Wir beraten Sie gerne.

«VITA»

*Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft*

*Sitz der Gesellschaft: Zürich, Mythenquai 10*



**für alle Für- und Vorsorge-Probleme**